

Übergangslehrplan Ethik – Religionen – Gemeinschaft

bis zur Einführung des Lehrplans 21

1. Orientierungsstufe

Die drei Bereiche „Ethik, Religionen und Gemeinschaft“ sich gleichwertig zu behandeln. Es sind jeweils ca. 12 Lektionen für einen Bereich vorzusehen.
 Es ist sinnvoll im Unterricht Verbindungen zwischen den drei Bereichen herzustellen.
 Aus den aufgeführten Inhalten kann die Lehrperson jene auswählen, die sich zur Erreichung der Grobziele am besten eignen.

	Grobziele	Inhalte	Unterrichtshilfen*
Ethik	Sich mit der Bedeutung des Gewissens auseinandersetzen Der Verantwortung für die Lebensgestaltung bewusst werden	Dilemmageschichten - Entscheidungssituationen Gewissen – Deutung eines Begriffes: Stimme Gottes, verinnerlichte Regeln Entwicklung des Gewissens Gewissensbildung Verantwortung übernehmen	:in Religion 8/2001. Das Gewissen. Bergmoser + Höller. Trutwin W. (2007): Wege des Glaubens. Grundfassung. Patmos. Piel, I. (2009). Wie soll ich mich entscheiden? Dilemmageschichten mit Arbeitsanregungen für Jugendliche. Verlag an der Ruhr. DVD: Mölkner-Kappl, A. (2005): Gewissen im Alltag von Jugendlichen. FWU.
	Bedeutung von Geboten und Verboten kennen	Die 10 Gebote der hebräischen Bibel 5 Gebote des Buddhismus Vergleich der christlichen und buddhistischen Gebote Menschenrechte - Kinderrechte	Baumgartner, M. (2008): Weltbilden, Arbeitsheft Sekundarstufe 1, Lehrmittelverlag Kanton Aargau. Menn-Hilger C. (2003). Die 10 Gebote heute. Infos, Materialien, Provokationen. Verlag an der Ruhr. Kulla M. (2012). Leben deuten – richtig handeln. Bausteine und Materialien für die Sekundarstufe. Rex. :in Religion 2/2005: Die zehn Gebote. Bergmoser und Höller. DVD: Unsere 10 Gebote, Matthias-Film 2006

	Grobziele	Inhalte	Unterrichtshilfen
Religionen	<p>Sich mit der Bedeutung des Betens auseinandersetzen</p> <p>Formen des Gebets in verschiedenen Religionen kennen</p>	<p>Was ist das - „Beten“? Warum beten Menschen (nicht)? Beten und Handeln</p> <p>Das Gebet der Juden – z. B. die Psalmen Das Gebet der Christen – z. B. das Vater unser Das Gebet der Muslime – z. B. das tägliche Pflichtgebet Die Meditation der Buddhisten – z. B. Sitzmeditation Das Gebet im tibetanischen Buddhismus – z. B. Gebetsfahnen Die Gebetspraxis der Hindus – z. B. Mantras, der Hausaltar</p>	<p>CD Impulse für den Religionsunterricht auf der OS, Fachberatung Religion, PH Wallis.</p> <p>Gebete aus den Religionen: http://www.sufismus.ch/gebet.php#Anchor-23240</p>
	<p>Grundzüge des Islams kennen</p> <p>Respekt und Toleranz gegenüber Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtung aufbauen</p>	<p>Die 5 Säulen des Islam: Glaubensbekenntnis, Beten, Fasten, Almosen, Wallfahrt nach Mekka Das Gottesbild im Islam Die Moschee Der Koran</p> <p>Der Gründer: Mohammed</p> <p>Muslime und Musliminnen in der Schweiz Wie Muslime in der Schweiz ihren Glauben leben (z. B. Ramadan, Speisevorschriften, Kopftuch der Frauen, Pflichtgebet, Religionsunterricht, Möglichkeit sich zum Gottesdienst zu versammeln...)</p> <p>Unterscheidung zwischen extremistischen Formen und dem Glauben der Mehrheit der Muslime</p>	<p>Werner, T. (2006): Zeit der Freude. Grundfassung. Patmos. :in Religion 1/2002. Der Islam. Bergmoser und Höller. :in Religion 7/2010. Christen und Muslime. Geschwister, die sich kaum kennen. Bergmoser und Höller.</p> <p>Baumann, C. (2008). Materialkoffer „Die fünf Säulen des Islam“. Manava. http://www.smb.museum/religionen/islam</p> <p>DVD: Overweg, C. (2008): Kinder erklären ihre Religion.KFW/FWU.</p> <p>Godet, A. (2006): Zwischen Handy und Koran. Muslime in der Schweiz: sechs Porträts. Museum der Kulturen, 2006.</p> <p>Weber, S. u. a. (2008): Glaube hat viele Gesichter. Evang. Medienhaus Stuttgart.</p> <p>Graf, M. (2001): Islamischer Alltag in Zürich. SSAB.</p>

	Grobziele	Inhalte	Unterrichtshilfen
Religionen	Wichtige Etappen der Entstehung und der Überlieferung der Bibel kennen Biblische Motive erkennen, welche unsere Kultur mitprägen	Die Bibel – eine Bibliothek Mündliche und schriftliche Überlieferung der Bibel (Qumran, Sprachen der Bibel, Bibelübersetzungen) Sonntagsruhe Redewendungen: Kain und Abel, David und Goliath, salomonisches Urteil, Hiobsgeduld Bibelmotive in der Werbung	:in Religion 8/2011. Bibel kennen lernen. Bergmoser und Höller. Werner, T. (2006): Zeit der Freude. Grundfassung. Patmos. DVD: Klonk, S. (2007): Botschaft für Jahrtausende : Die Entstehung der Bibel. Stuttgart. Bibel in der Werbung: Suchbegriff „Religion in der Werbung Beispiele“
	Gemeinschaft (Lebenskunde)**	Erkennen, wer man ist und wie man von andern gesehen wird (GZ 1)	Stärken, Entwicklungsmöglichkeiten, Wünsche, Erwartungen Fremdeinschätzung
Erkennen, wie der Mensch von seinem Umfeld geprägt wird (GZ 4)		Kulturelle Herkunft, Fremdsein, unterschiedliche Lebenswelten und Werte	LM „Schritte ins Leben“: Kapitel 1.3
Typische Rollenbilder erkennen und beurteilen (GZ 11)		Gruppe, Geschlechter	LM „Schritte ins Leben“: Kapitel 1.4
Erkennen, wie ein soziales Netz aufgebaut wird (GZ 19/21)		Gruppeneinbindung, Beziehungsnetze, Umgangsformen	LM „Schritte ins Leben“: Kapitel 6.1 Kapitel 6.2

* Die hier aufgeführten Unterrichtshilfen sind auf der PädDok erhältlich.

Einige Unterrichtshilfen zu den Bereichen Ethik und Religionen sind für den christlichen Religionsunterricht konzipiert. Es gilt daraus jene Elemente zu wählen, die dem Fachprofil von ERG (s. Hinweise zum Übergangslehrplan ERG) entsprechen.

** Lehrplan Lebenskunde OS Bereich „Persönlichkeit und Gemeinschaft“